



**S**he / das hat alles mein auge gesehen / vnd mein ohre gehöret / vnd  
habs verstanden. Was jr wisset / das weis ich auch / vnd bin  
nicht geringer denn jr. Doch wolt ich gern wider den Allmechtigen  
reden / vnd wolt gern mit Gott rechten. Denn jr deutets  
falschlich / vnd seid alle vnnütze Erzte. Wolt Gott jr schweiget /  
so würdet jr weise. Höret doch meine straffe / vnd merckt auff die sache davon  
ich rede. Wolt jr Gott verteidigen mit vnrecht / vnd fur jm list brauchen?  
Wolt jr seine Person ansehen? Wolt jr Gott vertreten? Wirds euch auch  
wolgehen / wenn er euch richten wird? Meinet jr / das jr in teuschen werdet /  
wie man einen Menschen teuschet? Er wird euch straffen / wo jr Person anseheth  
heimlich. Wird er euch nicht erschrecken / wenn er sich wird erfür thun? vnd  
seine furcht wird vber euch fallen. Ewer Gedechtnis wird vergleicht werden  
der asschen / vnd ewer Rücke wird wie ein leimen hauffen sein.

(Beissen)  
Das ist / Was sol  
ich mich viel ca-  
steten vnd mir  
wehthun / So ich  
doch sterben mus-  
vnd hilfft mich  
nicht. Item / meine  
seele in die hende  
legen / das ist / viel  
wogen vnd in fahr-  
geben.

**S**chweiget mir / das ich rede / es sol mir nichts feilen. Was sol ich mein  
fleisch mit meinen Zeenen beissen / vnd meine Seele in meine Hende legen? **S**ie-  
he / er wird mich doch erwürgen / vnd ich kans nicht erwarten / Doch wil ich  
meine wege fur jm straffen. Er wird ja mein Heil sein / Denn es kompt kein  
Heuchler fur jm. Höret meine rede / vnd meine auslegung fur ewrn ohren. **S**ie-  
he / ich habe das vrteil schon gefellet / Ich weis / das ich werde gerecht sein. Wer  
ist der mit mir rechten wil? Aber nu mus ich schweigen vnd verderben.

**W**eyerley thu mir nur nicht / so wil ich mich fur dir nicht verbergen. Las  
deine Hand ferne von mir sein / vnd dein schrecken erschrecke mich nicht. Kuffe  
mir / ich wil dir antworten / Oder ich wil reden / antworte du mir. Wie viel ist  
meiner missethat vnd sünden? Las mich wissen meine vbertrettung vnd sünde.  
Warumb verbirgestu dein Andlitz / vnd heltest mich fur deinen Feind? Wiltu  
wider ein fliegend Blat so ernst sein / vnd ein durren Halm verfolgen? Denn  
du schreibest mir an betrubtnis / vnd wilt mich vmbbringen vmb der sünde  
willen meiner Jugent. Du hast meinen fus in stock gelegt / vnd hast acht auff  
alle meine pfadte / vnd sibest auff die fustapffen meiner füsse. Der ich doch  
wie ein faul Ass vergehe / vnd wie ein Kleid das die Motten fressen.

XIII.



**D**ER Mensch vom Weibe geboren / lebt kurze zeit / vnd ist vol vnruhe.  
Gehet auff wie eine Blume vnd fellet abe / Fleucht wie eine Schat-  
ten / vnd bleibt nicht. Vnd du thust deine Augen vber solchen  
auff / das du mich fur dir ins Gericht zeuhest. Wer wil einen  
Reinen finden bey denen / da keiner rein ist? Er hat sein bestimpte  
zeit / die zal seiner monden stehet bey dir / Du hast ein Ziel gesetzt / das wird er  
nicht vbergehen. Thu dich vor jm / das er ruge hab / bis das seine zeit komet  
der er wie ein Taglöhner wartet.

**I**n Bawm hat hoffnung / wenn er schon abgehawen ist / das er sich wie-  
der verendere / vnd seine Schußlinge hören nicht auff. Ob seine Wurzel in der  
erden veraltet / vnd sein Stam in dem staub erstirbt. So grunet er doch wider  
vom geruch des wassers / vnd wechset da her als were er gepflanzt. Wo ist  
aber ein Mensch / wenn er tod vnd vmbkomen vnd da hin ist? Wie ein wasser  
ausleufft aus dem See / vnd wie ein strom versieget vnd vertrocknet. So ist  
ein Mensch wenn er sich legt / vnd wird nicht auffstehen / vnd wird nicht auff-  
wachen / so lange der Himmel bleibt / noch von seinem schlaff erweckt werden.

**A**h / das du mich in der Helle verdecktest / vnd verbergest bis dein zorn  
sich lege / vnd setzest mir ein ziel / das du an mich denckest. Meinstu ein todter  
Mensch werde wider leben? Ich harre teglich / die weil ich streitte / bis das  
meine verenderung kome. Das du wollest mir ruffen / vnd ich dir antworten /

vnd